

Worte und Sprüche der Jahre

Baustelle

Freiheit ist die Fähigkeit zur Selbstorganisation.
(Vandana Shiva)

In einem Rechtsstaat zu leben bedeutet, alle bürgerlichen Rechte an Juristen abgetreten zu haben, nicht aber die staatsbürgerlichen Pflichten.

Je weißer die Weste, je größer das Auto und je dunkler der Anzug, desto höher die Position. Je höher die Position und ihre Vergütung, desto größer die Schäden für Gesellschaft, für Natur und Umwelt. Je größer diese Schäden, desto respektabler die Abfindung, der Orden, die Pension oder Rente. Je respektabler diese Auszeichnungen und das öffentliche Ansehen, desto zahlreicher die Nachahmer. Je zahlreicher die Nachahmer, desto farbloser die „bessere“ Gesellschaft. Je farbloser und zahlreicher die „Elite“, desto nachhaltiger der Stillstand.

Man wagt uns zu sagen, der Staat könne die Kosten dieser sozialen Errungenschaften nicht mehr tragen. Aber wie kann heute das Geld fehlen, da doch der Wohlstand so viel größer ist als zur Zeit der Befreiung, als Europa in Trümmern lag? ... Leider kennt die Geschichte nicht viele Beispiele von Völkern, die aus ihrer Geschichte lernen. ... Und so rufen wir weiterhin auf zu „einem wirklich friedlichen Aufstand gegen die Massenkommunikationsmittel, die unserer Jugend keine andere Perspektive bieten als den Massenkonsum, die Verachtung der Schwächsten und der Kultur, den allgemeinen Gedächtnisschwund und die maßlose Konkurrenz aller gegen alle.“
(Stéphane Hessels)

2

0

1

1

2011

Nicht alles verlangt danach, ausgepreist und besessen zu werden.

2010

Die Durchfahrt zwischen Scylla und Charybdis heute – ein Leben zwischen Verbrechen und Wahnsinn.

Die Mannigfaltigkeit der Organismen und Landschaften ist das Kapital irdischen Lebens. Nachhaltigkeit bedeutet, nur die Zinsen zu nutzen.

2009

Gegenwartsbewältigung

... Techniken ... vervollkommen das gesellschaftliche System, in dem wir leben: Erfassen, kontrollieren, produzieren und verkaufen – um jeden Preis.

(Clark Kent & Lois Lane)

2008

Du wolltest kommen, bist nun da.
Sei uns willkommen, Vanessa!

2007

Kein menschliches Kulturgut, keine Münze und kein Stück bedruckten Papiers ist durch so viele Hände gegangen und so weit gewandert, ist so überlebenswichtig und wird doch so wenig geachtet wie unsere Kulturpflanzen und Haustiere.

2006

Dauerhafte Überlebensstrategien gibt es wahrscheinlich nicht. Sie halfen immer nur bis eben gerade jetzt.



Weihnachten 2009



Februar 2008

2005

Es gibt keine Kultur ohne Genuß.

2004

Zellen entstehen durch Teilung bereits vorhandener Zellen.

(U. Baumbach)

Univ**ELITÄR**sität

2003

Früher waren die Menschen besser. Heute sind es die Maschinen.

(E. Irandust)

2002

Nie hat ein Dichter die Natur so frei ausgelegt wie ein Jurist die Wirklichkeit.

(A. Witt)

2001

Das Vakuum ist gar nicht dumm: verausgabt sich und bläht sich auf, weil's sonst nach nicht sehr viel schaut aus.

Drum Ehre sei dem Vakuum von wegen seiner Größe schon.

2000

Anarchie – eine freie Gesellschaft gleichberechtigter Menschen ohne Herrschaft, umgesetzt beispielsweise durch gegenseitige Hilfe statt Konkurrenz und freier Vereinbarung statt Befehlsprinzip.

(H. Gumz)

Der Mensch frißt das Land, verdirbt Wasser und Luft wie ein Feuer, das den Boden verbrennt und alles was darin und darauf lebt.

1999

ZUVIELisation

Die wirkungsvollsten Vorwürfe sind die unbegründetsten. Grundlos ausgeführt, gelingt ein Wurf dieser Art fast immer. Er erreicht sein Ziel und verletzt, ohne treffen zu können.



Bonn-Bad Godesberg, Blick auf das Siebengebirge

Je weniger der technische Fortschritt die Nachteile wettmachen kann, die er produziert, desto enthemmter werden alle Karten auf seine Beschleunigung gesetzt
(C. Hesse-Honegger)

1998

Ach lieber Frust, verlaß mich nicht,
bleib bei mir alle Plage,
gar niemand braucht euch mehr als ich des Nachts
wie auch am Tage.
Treu seid ihr mir, weicht keinen Schritt, denn wahre
Freundschaft altert nicht,
verbindet, -kettet, -lötet sich von der Wiege bis zur
Bahre.

Ist es nicht so?

Wer täglich soll und auch gern will,
halt noch nicht kann – ist sehr gut dran.
Wer nicht mehr muß, vielleicht noch mag
und endlich kann ist besser dran.
Doch wer nicht darf obwohl er will
und schließlich kann ist so arm dran
Wie der der soll, nur nicht mehr kann
Und so gern will – doch längst nicht dran.

1997

Verwandle dich, wenn du kannst, in ein Tier – um
nicht zur Art der Schlächter gezählt zu
werden.

1996

Willst Du einen Wald vernichten, pflanze nichts als
Fichten, Fichten
(H. Stern)

1995

Über**ZEUGUNG**

1994

Deutschland geschwächt durch die
Wiedervereinigung? Aber nicht doch! Ist die Boa
geschwächt, weil sie ein Kaninchen verdaut?
(L. Stolern)



Guatemala, Frau auf dem Markt



Drei Stifte

1993
50 Jahre Genbank in Deutschland

1992
In the end, we will conserve only what we love and respect. We will love and respect only what we understand. We will understand only that what we are taught or allowed to experience.
(B. Dioum)

1991
Der Beweis ist leicht erbracht, daß die Philosophie eine rein deutsche Erfindung ist: sie spricht ihre Opfer erst dann heilig, wenn sie auch wirklich ganz tot sind.

... und die, die im Freien leben, erfahren nun, was christliche Nächstenliebe bedeutet.

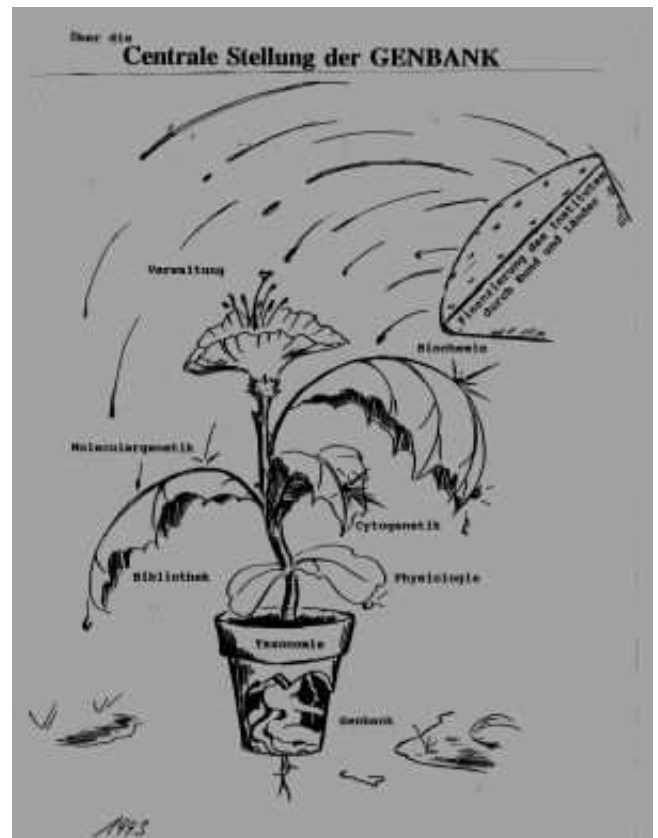
1990
Es tut mir so leid wie irgend möglich.
(H. Dathe)

historia non erubescit
Welcher volkseigene Betrieb
fertigte die zahllosen Schärpen
>>KEINE GEWALT<< ?

1989
Weil's draußen finster war,
Sah ich viel hellern Schein,
Jetzt ist es licht und klar,
Ich muß im Dunkeln sein.
(J. v. Eichendorff; Erwartung)

1988
Produktivitätssteigerungsunumkehrbarmachung

1987
so zu beginn all gar nichts da, nichts ganz zuerst erschaffen war, denn älter ist als alles nichts, da nichts zu altern nicht vermag, ob es auch teil von allem ist, wie zu beginn nichts alles war.



... als der Zentralismus endlich abgeschafft war...



Totenkopfschwärmer, Raupen auf Hanf

1986

semi-autodomestikatives Zuchtziel: absolute Sitzungsresistenz höherer Primaten

1985

Hoch lebe sie, die Wissenschaft,
die uns die Ratten lehren:
kommt 'rein, lauft in dem Tretrad mit,
es soll euch ganz gehören!
So lauf' ich brav den ganzen Tag
und wüßt' ich es nicht besser,
ich täte, was halt Ratten tun –
auf Böden und im Keller – zum Beispiel.

1984

Abducken ist die Rache des Feiglings

Scheiße schmeckt gut. Mehrere Milliarden Fliegen
können sich nicht irren
(K. Hammer)

Joopromo

Hoch solla leben, alle Tage einen heben,
jut und lang solla leben, da unta't Dach und nich
mehr stöhnen. Sorjenfrei durch Bäche waten,
Schlamm filtriern wo Frösche quaken, „*Ephemera*
oh du schöne, Meechen haste dürre Beene!“ Jubel
der Studentenschaft, det is wat ihm Freude macht.

1983

Wenn die Messe-Männchen locken, fumzich
Dollars lassen gucken, frech Dia uff Dein Hintan
klatschen, anfang'n an Dia rumzutatschen,
Solltse, Meechen, zart erröten, weichen Blicks ins
Ohr was flöten, leis die Brieftasche ihm streicheln,
sehr und mehr Dich darein steigern,
“Wann und wo? – Ich komm' bestimmt!“ – Kurzer
Ruck und fort geschwind.

wer den erfolg meidet, kann als erfahren gelten; wer
sich an ihn gewöhnt hat, wird sich auch an
vorschriften gewöhnen müssen.

1982

Studentische Erkenntnisformeln menschlicher
Verhaltensweisen
Normal- oder Ruhezustand: Gg-Ll-Pp (Gucki guckt,
Schlucki schluckt, Spucki spuckt)



Basilikum-Vielfalt der Farben, Formen, Aromen



... und find

Häufige Konflikt- und Aktionszustände:
Gl-Lg-Pp oder Gp-Lg-Pl, Lp-Pg-Gl oder Gp-Ll-Pg,
Lp-Pl-Gg oder
(G+L)(g+l)-Pp oder (G+P)(g+l)-Lp oder
(P+L)(g+l)-Gp usw.
P(g+l)-(G+L)p oder L(g+p)-(G+P)l oder G(p+l)-
(P+L)g usw.

ANRÜCHIGE KURZGESCHICHTE

katz verfolgt maus,
maus rennt zur kuh:

„bitte hilf mir, verstecke mich, kuh“ –
kuh scheidet maus zu.

katz kommt zur kuh:

„wo ist die maus, komm, gib sie raus!“
die maus ist erhitzt, es stinkt so, sie schwitzt
und muß raus aus dem fladen.

die katz hat ihren braten.

die moral von der geschicht?

- nicht jeder der dich anscheißt ist dein feind
- nicht jeder, der dich rauszieht dein freund
- wenn du aber drin sitzt, halt wenigstens die schnauze!

du studierst wohl recht eifrig die lehre vom leben?
es zu lernen, in kellern und und höfen zu leben
vermag noch kein tier, auch du kannst es nicht. –
doch laß dich nicht halten:
stopf pellets, gieß wasser in ratten und mäuse!
Erntest kot, schöpfst urin du, oh krone der
schöpfung, so find' dies höchst lehrreich, sei
gewiß, daß es schön.

An A.E.

zu meiner freude darf ich wohl bemerken, daß
leider nur – fast – alle hier ausgezeichnet damit und
davon – leben, aus menschen tieren, aus tieren
publikationen zu machen. und kadaver.

wobei sie zu all der anderen bescheiden glück auch
die eigenen bedürfnisse des lebens mit füßen treten
– müssen oder wollen sei dahingestellt, denn darin
nur vermag der wissenschaftler zu empfinden: stolz
und erfüllung, liebe, glück –

doch leider muß ich auch bekennen, daß, wer sich
den ehernen gesetzen und intriguen dieses hauses
weder beugen will noch auf die dauer kann,
leicht an die wand geklatscht wird, daß der schädel
platzt und erst wenn alles blutet, gibt man sich
zufrieden gern und spricht bedächtig aus:

es

war ein braves tier – obzwar ein wenig bissig letzter
zeit, doch acht versuche in dem viertel jahr –
nicht viele ratten halten's durch.

eh' ich vergeß was sich versteht:

auch hier wird sauberkeit gewahrt,
soll heißen: protokoll geführt.



Vorlesungs-Mitschrift M/L



Student-Diplomant-Dokter-Professor-Eremitierung



Die Seminargruppe 81B mit „Betreuer“

1981

Winter

Draußen im Frühling, da singen die Finken
Den trocknen Schulstaub – den schlucken wir.
Werden gezwungen, Fremdes zu denken,
kalt unsre Sinne auf Worte zu lenken, anderer Mut.
Zündet bei uns dann gar selber ein Fünkchen,
Sieht man es gern, wenn's recht schnell nur
verglüht.

ALMA MATER

kein strahl dringt ein in die finsternis hier;
die sonne brennt draußen, prallt auf das glühende
dach dieses feuchtkalten hauses, auf plätze und
straßen am stinkenden fluß,
auf blumen und bäume,
auf die gräser, die zarten –
drinnen am Abzug der Chemielaborant
drunten im Keller Angstschrei der Tiere.
Blut, Fell, Organe, Fixierung – Testat.
Wenn ihr geht, seid so nett,
schließt die Tür vorne ab.

1980

jie furwondan
bluomda ejsbloudad urm artten
jn ziela zierschalot jerumb:
so doorndan nej kumndan, nejr lezzan
guddan kun, wihailot soun doorn?

Den Menschen war ein Gebot gegeben, zu Anfang.
Da sie es brachen, wurden sie verwiesen
und strafte einander mit hunderten von Ge- und
Verboten, die sie nun wieder brechen – alle.

1979

Alles Gute zum synaptischen Jahr!

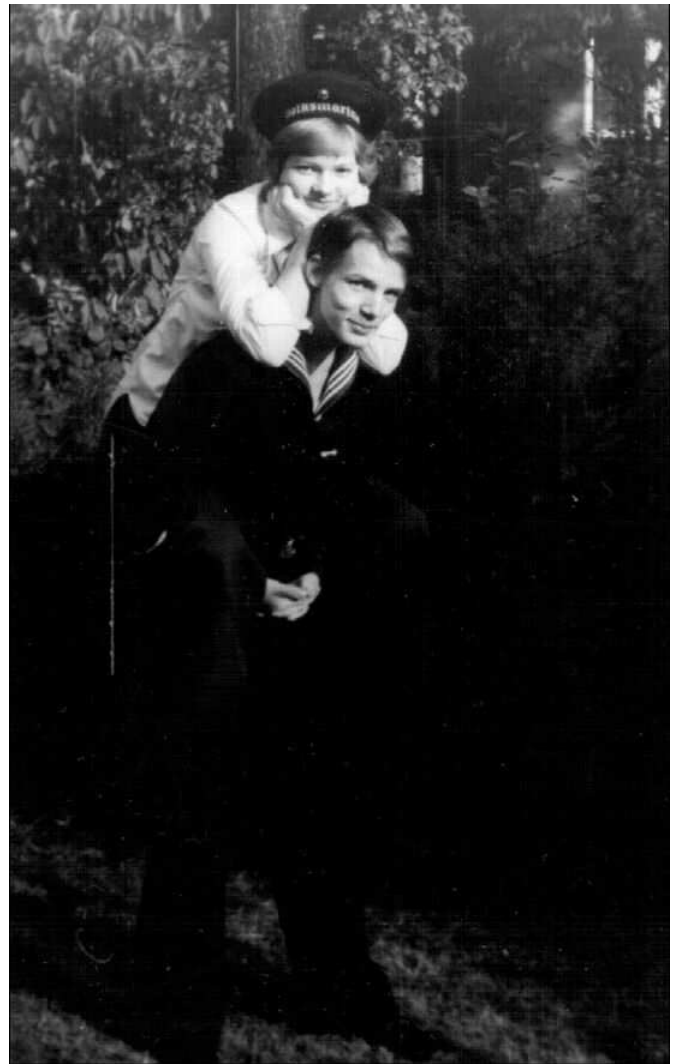
Nicht aus jedem Holz kann man Pfeifen schnitzen.

1978

militärischer Grundsatz: nach links sichern, nach
rechts Verbindung halten.



Exkursion nach Neunzehnhain, 1979



Hackepuck

1977

... es ist eine schmutzige Zeit, alle Wege sind schmutzig, und es ist verflucht schwer, sich sauber zu halten.

(L. Feuchtwanger)

1976

Der Standpunkt mancher Menschen ist gleich ihrem Horizont mit dem Radius von Null.

(TTK-36-Schreiber)

1975

Es ist so leicht, unsere Unwissenheit unter Ausdrücken zu verbergen und zu glauben, daß wir eine Erklärung geben, wenn wir bloß eine Tatsache wiederholen.

(C. Darwin)



Wahrheit und Lüge, Lüge, Lüge (Saßnitz, UVP, 10.02.1978, 22:04 Uhr)

Vor der Zeitrechnung



links: Die 9v

Georgi-Dimitroff-Oberschule Berlin-Adlershof, Schuljahr 1971/72 – mit Frau Bogner)



Allerletzter Schultag, Sommer 1975

rechts: Die 10d-12d

Klement-Gottwald-Oberschule (Ka-Ge-Null; EOS) Berlin-Treptow, bis 1975 – mit Herrn Schwarz

